



NR.
213

August 2026
September 2026

Gemeindebrief



Predigtplan
August-September
Seite 7

Rückblick
Sommerfest
Seite 9

Feste der
Weltreligionen
Seite 11

UNSERE MAUERN SIND NICHT GOTTES GRENZEN.



„Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.“ Epheser 3,20 (Neues Leben Bibel)



Jede Gemeinde braucht ihn. Ohne ihn geht es schnell bergab. Wenn er fehlt, wird es irgendwann ziemlich heiß – jedenfalls wird uns das immer wieder gesagt. Dabei ist das Verrückte: Wenn er da ist, merkt ihn oft kaum jemand. Er steht einfach still in der Ecke. Tag für Tag. Woche für Woche. Immer einsatzbereit. Hoffentlich kommt er niemals zu seiner eigentlichen Bestimmung. Denn wenn er gebraucht wird, ist vorher meistens schon etwas gründlich schiefgelaufen. Doch die meiste Zeit seines Lebens muss er gar nicht viel tun. Es reicht, dass er da ist. Im Urlaub bin ich ihm täglich begegnet. Mehrmals sogar. Direkt neben der Eingangstür unserer Ferienwohnung stand er. Anfangs habe ich ihn gar nicht wahrgenommen. Doch irgendwann blieb mein Blick an ihm hängen. Unerschütterlich lehnte er dort an der Wand. 24 Stunden am Tag bereit, im Notfall einzugreifen. Und jedes Mal musste ich an unsere Gemeinde denken. Na, neugierig geworden? Schade, dass man in einem Gemeindebrief kein Rubbelbild einbauen kann. Ich habe sogar extra ein Foto gemacht. Aber dann wäre die Spannung ja schon auf der Titelseite dahin gewesen. Also gut. Die geheimnisvolle Gestalt war ... ein Feuerlöscher.

„Na toll“, werdet ihr jetzt denken. „Das ist ja nun wirklich nicht spektakulär.“ Das dachte ich zunächst auch. Bis ich den Namen auf dem Etikett gelesen habe. Der Feuerlöscher stammte nämlich von der Firma PASTOR.

Ich musste laut lachen. Es gibt also doch viel mehr Pastoren, als wir bisher vermutet haben. Und das Beste: Im Prinzip kann sich jeder einen Pastor nach Hause holen. Die Firma gibt es nämlich nicht nur in Kroatien, sondern auch in Deutschland. Falls wir also irgendwann neue Feuerlöscher für unsere Gemeinde brauchen – ich hätte da schon einen Favoriten. ;-)

Doch dieses Bild vom Feuerlöscher hatte sich bei mir eingebrannt. Und eine Frage ließ mich nicht mehr los: Wie geht es uns eigentlich als Gemeinde ohne Pastor? Hand aufs Herz. Sind uns solche Gedanken nicht allen schon einmal gekommen? *Fehlt uns jetzt etwas? Geht es ohne Pastor bergab? Werden die Gottesdienste ärmer? Bleibt Seelsorge auf der Strecke? Wer zeigt uns den richtigen Weg? Was wird aus unserer Gemeinde?*

Je länger sich die Berufung eines neuen Pastors hinzieht, desto lauter können solche Fragen werden. Und trotzdem ertappe ich mich inzwischen bei einem ganz anderen Gedanken. Vielleicht ist diese Zeit gar kein Mangel.

Vielleicht ist sie vielmehr ein Geschenk. Was wäre gewesen, wenn wir sofort wieder jemanden gehabt hätten, der „den Laden schon schaukelt“? Jemanden, der predigt, organisiert, besucht, Entscheidungen vorbereitet und alle

geistlichen Fragen beantwortet? Wenn wir uns Sonntag für Sonntag einfach hätten zurücklehnen können? Wie viele Begabungen wären vielleicht nie entdeckt worden? Wie viele Menschen hätten sich nie getraut, einen Gottesdienst zu gestalten, eine Andacht zu halten oder Verantwortung zu übernehmen?

Wie viele Ideen wären gar nicht erst entstanden, weil es ja jemanden gibt, der das schließlich beruflich macht? Je mehr ich mich mit Jesus beschäftigte, desto mehr fällt mir auf: Jesus hat keine Zuschauer ausgebildet.

Er hat seine Jünger nicht zu ewigen Mitläufern erzogen. Irgendwann war er nicht mehr sichtbar da. Und dann mussten sie selbst glauben lernen. Selbst Verantwortung übernehmen. Selbst entdecken, welche Gaben Gott in sie hineingelegt hatte. Natürlich war das herausfordernd. Aber genau dadurch wurde aus einer kleinen Schar von Nachfolgern eine Gemeinde, die die Welt veränderte.

Vielleicht stehen auch wir gerade an so einem Punkt. Vielleicht ist genau das unsere Chance. Vielleicht lernen wir gerade immer wieder neu, dass Gemeinde nicht funktioniert, weil einer alles macht, sondern weil viele ihre Gaben einbringen. Dass Predigen keine Berufsbezeichnung ist. Dass Seelsorge kein exklusives Tätigkeitsfeld ist. Dass Gastfreundschaft keine Aufgabe der Pastorenfrau ist. Und dass Glauben sowieso nicht delegierbar ist. Natürlich fände ich es auch toll, wenn wir wieder einen Pastor/eine Pastorin finden würden. Aber noch mehr wünsche ich mir, dass wir in dieser Zwischenzeit entdecken, was Gott längst in unsere Gemeinde hineingelegt hat. Dass wir nicht darauf warten, bis endlich wieder einer alles macht. Sondern dass wir gemeinsam Gemeinde sind. Denn vielleicht ist genau das Gottes Idee von Kirche. Und dann musste ich beim Blick auf den Feuerlöscher noch an etwas denken. Ein Pastor sollte zu keiner Zeit nur jemand sein, den man möglichst unauffällig an die Wand stellt, bis irgendwo etwas brennt. Nicht jemand, der immer dann hervorgeholt wird, wenn Konflikte gelöscht, Probleme gelöst oder Erwartungen erfüllt werden sollen – und danach wieder möglichst unsichtbar seinen Platz einnimmt. Wie viele Pastoren sind gerade daran gescheitert. Vielleicht ist genau das das größte Missverständnis unseres Pastorenbildes. Ein Pastor ist kein Feuerlöscher. Und Gemeinde ist kein Publikum. Gemeinde ist eine Mannschaft. Mit vielen Begabungen. Mit vielen Schultern. Mit einem Herrn als „Trainer“. Und vielleicht entwickeln wir uns auch zu einer Gemeinde, die verstanden hat, dass sie auch ohne Pastor Gemeinde sein kann. Wäre das so schlimm? Denn Jesus hat schließlich nie versprochen: *„Ich schicke euch irgendwann einen hauptamtlichen Mitarbeiter.“*

Er hat etwas viel Größeres versprochen: „Ich bin bei euch alle Tage.“

Nicht nur, solange ein Pastor da ist.



Ich glaub, es geht schon wieder los ...

Die Sommerferien sind fast vorbei. Das bedeutet: **Ihr dürft wieder in die Schule!** Ist das nicht schön? ;-) Na gut ... vielleicht habt ihr die Schule nicht *ganz so sehr* vermisst. Aber eure Freunde bestimmt! Und all den Quatsch, den man nur in den Pausen erleben kann. Ein riesiges „**Herzlich Willkommen**“ geht an unsere Schulstarter **Emil** und **Luisa**. Wir wünschen euch einen unvergesslichen ersten Schultag, ganz viele spannende Entdeckungen und jede Menge neue Freunde!

Und auch **Franz** drückt nach dem Abitur wieder die Schulbank – allerdings an der Uni. Er startet ins Lehramtsstudium. Wir wünschen dir einen richtig guten Start und dass du in ein paar Jahren der Lehrer bist, bei dem sich alle nach den Sommerferien tatsächlich wieder auf den Unterricht freuen. Bestimmt gibt es noch viele andere, für die jetzt etwas Neues beginnt – eine neue Kindergartengruppe, eine neue Klasse, eine Ausbildung, ein Studium oder eine neue Arbeitsstelle. Egal, was vor dir liegt: **Trau dich, hab Spaß und geh mutig los!** Und wenn mal etwas nicht so läuft, wie du es dir vorgestellt hast – Gott geht mit. Nicht nur am ersten Schultag, sondern an jedem einzelnen Tag.



Bibel-Mathe

Kannst du ausrechnen, wie viele Schultage es bis zu den Herbstferien sind?



Schöpfung =

+



Jünger =

+



Plagen in Ägypten =

+



Evangelien =

+



Söhne von Jakob =

-



Bücher von Mose =



= ?





Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagskindern & wünschen ihnen Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr!

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:

**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben
haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Wir denken im Gebet auch an unsere kranken Geschwister und jene, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können. Durch den Gemeindebrief senden wir Euch herzliche Grüße. Wir grüßen auch alle Leser in der Ferne, die mit uns unter anderem auch durch den Gemeindebrief in Verbindung bleiben.

August 2026

22.	11 Uhr	Seifenkistenrennen und buntes Schlosshoftreiben in Oberellen
22.	Mittelpunkt - Lobpreisfestival Wilhelmshlücksbrunn (mehr unter: https://mittelpunkt-festival.de)	
23.	10 Uhr	Regionalgottesdienst im Haus der Stille, Friedrichroda
26.	14:30 Uhr	Sittanz

September 2026

02.	15 Uhr	Seniorenachmittag
19.	19 Uhr	Kino in den Räumen der EFG Oberellen „Das Nonnenrennen“ (FSK ab 6 Jahre) Veranstalter: Ideenwerkstatt

INFOS - GEMEINDE HERLESHAUSEN

Nach der Sommerpause geht es wieder los!

Wir freuen uns darauf, nach der Sommerpause wieder gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Unser erster Gottesdienst findet am **Sonntag, dem 09.08.2026, um 10:30 Uhr** statt. **Ab diesem Sonntag beginnen unsere Gottesdienste dauerhaft um 10:30 Uhr.** Die neue Anfangszeit wurde auf Wunsch einiger unserer älteren Geschwister gewählt. So bleibt am Sonntagmorgen genügend Zeit, sich in Ruhe auf den Gottesdienst vorzubereiten und ganz entspannt „gottesdienstfein“ zu werden.

Wir laden alle herzlich ein und freuen uns auf die Begegnung mit euch!

Herzliche Grüße

Helga Gogler



August

09.08.2026	10 Uhr	Chris Heinemann
16.08.2026	10 Uhr	Christian Müller (gleichzeitig KiGo)
23.08.2026 Friedrichroda	10 Uhr	Regionalgottesdienst im Haus der Stille, Friedrichroda
30.08.2026	15:00 Uhr	Volker Dust

September

06.09.2026	14 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Kirche Oberellen
13.09.2026	10 Uhr	Ilka Eisenhauer
20.09.2026	10 Uhr	Luis Eduardo Cardenas Trujillo
27.09.2026	10 Uhr	Lothar Leinbaum (gleichzeitig KiGo)

Oktober

04.10.2026 Erntedankfest	10 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Mittagessen
-----------------------------	--------	--

Immer **1–2 Mal im Monat (siehe Predigtplan)** startet unser **KiGo** parallel zum Gottesdienst. **Treffpunkt: 10 Uhr** in den oberen Räumen. Komm vorbei – wir freuen uns auf DICH.

+++ Info des Technik-Teams +++

Das Technik-Team bittet darum, dass alle Präsentationen und Einspieler bis 24 Stunden vor dem Gottesdienst bei der Technik abgegeben werden, um den Mitarbeitern genügend Vorbereitungszeit einzuräumen. Hierfür kann auch die Emailadresse technik@efg-oberellen.de genutzt werden.



Der Kindergottesdienst (KiGo) findet, sofern nichts anderes vereinbart, wie im Predigtplan angegeben in den oberen Räumen zeitgleich zum Gottesdienst statt.

Kontakt: Tina Rippel (036923/82272 tina.rippel@t-online.de)

Abendgebet: alle Altersgruppen, immer mittwochs um 19:30 Uhr im Gebetsraum (obere Etage - linker Nebentrakt) *Kontakt: Veronika Pfeiffer (036925/60067)*

Seniorenkreis: alle Senioren, jeden 1. Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr obere Etage *Kontakt: Irmgard Heinemann (036925/60075)*

Gemischter Chor: Chorproben in der Regel am 2. und 4. Sonntag im Monat von: 17:30 – 19:00 Uhr, Kapelle obere Etage. Wir haben viel Freude, manchmal auch Mühe, beim Lernen und Üben sowohl klassischer als auch moderner Lieder für Gottesdienste und andere Anlässe. *Ansprechpartner: Annegret Hieß (036925/61471)*

Der Hauskreis „Auf Achse“ ;-) trifft sich nach Absprache.

Kontakt und weitere Infos unter: tina.rippel@t-online.de



Bei bestem Sommerwetter durften wir am 7. Juni ein rundum gelungenes Sommerfest feiern. Viele Gäste aus Oberellen und der Umgebung fanden den Weg zu uns und verbrachten mit uns einen Tag voller Gemeinschaft, Freude und guter Begegnungen. Schon der Open-Air-Gottesdienst am Vormittag machte Lust auf mehr. Dabei wurde nicht nur kräftig gelacht, sondern auch endlich das Rätsel gelöst, was Mon Chéri eigentlich mit einem Sommerfest zu tun hat. Dank unserer waschechten Mon-Chéri-Expertin blieben am Ende keine Fragen offen. Und beim Kirschkerne-Weiterspucken zeigte sich schnell: Manche verborgenen Talente schlummern offenbar schon seit Jahren in unserer Gemeinde. Der Predigttext aus Markus 2,23–28 erzählt davon, wie Jesus und seine Jünger am Sabbat Ähren pflücken. Marianne griff diese Geschichte auf und deutete sie augenzwinkernd um: Das Ährenfeld wurde zur Kirschplantage, aus Ähren wurden Kirschen. □ So entstand eine originelle Brücke zu unserem Sommerfest – und gleichzeitig eine Botschaft, die hängen blieb: Jesus wünscht sich Menschen, mit denen gut Kirschen essen ist. Denn entscheidend ist nicht zuerst, ob etwas erlaubt oder verboten ist, sondern ob unser Handeln von Liebe geprägt ist. Jesu wichtigste Leitlinie lautet: Liebe Gott, liebe deinen Nächsten und liebe dich selbst. Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam gegessen, gespielt, gelacht und geplaudert. Ob Hüpfburg, XXL-Kicker, Bierkästchenklettern oder Bingo – überall war etwas los. Für besonders lustige Schnappschüsse sorgte das Schaumkussfangen mit dem Mund, bei dem nicht nur die Schaumküsse, sondern auch die Lachmuskeln ordentlich gefordert wurden. Ein musikalischer Höhepunkt wartete am Nachmittag auf uns: Der Salvation Choir aus Mihla begeisterte mit einem mitreißenden Konzert, das selbst den einen oder anderen Gospel-Muffel zum Mitklatschen animierte. Zum Abschluss wurde noch einmal kräftig geschlemmt. Neben Leckerem vom Grill war die Pizza zum Selberbacken eines der absoluten Highlights. Sie kam bei Groß und Klein hervorragend an und sorgte den ganzen Nachmittag über für eine lange Schlange am Pizzaofen. Ein herzliches Dankeschön an Christine und Hansi, die der Hitze des Pizzaofens trotzten und unermüdlich Pizza für unsere Gäste gebacken haben! Vor allem aber sind wir dankbar für die vielen Menschen, die mit angepackt, gebacken, aufgebaut, gegrillt, gespült, musiziert, gebetet und organisiert haben. Ohne euch wäre ein solcher Tag nicht möglich gewesen. Wenn wir auf diesen Tag zurückblicken, bleibt vor allem ein Eindruck: Gott hat uns reich beschenkt. Mit herrlichem Wetter, vielen fröhlichen Begegnungen, einer wunderbaren Gemeinschaft und seinem spürbaren Segen, der über diesem Sommerfest lag. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest! Das Planungsteam

Erntedank 2026 – Danken und Teilen

Erntedank erinnert uns daran, den Blick auf das zu richten, was Gott uns schenkt. Nicht auf das, was fehlt, sondern auf das, was bereits da ist. So wie Jesus seine Jünger vor der Speisung der Fünftausend fragte: „Wie viele Brote habt ihr?“ Dankbarkeit beginnt mit dem, was Gott uns anvertraut hat – und sie führt ganz selbstverständlich zum Teilen.

Auch in diesem Jahr lädt unser Bund dazu ein, die Erntedankkollekte für verschiedene Projekte einzusetzen. Unterstützt werden unter anderem die Arbeit unseres Bundes zur Stärkung der Gemeinden, Gemeindegründungen in einem vielfältigen und internationalen Umfeld, humanitäre Hilfe für Vertriebene durch **German Baptist Aid**, die Versöhnungsarbeit von **Dienste in Israel** sowie weltweite Missionsprojekte von **EBM INTERNATIONAL**, die Menschen ganz praktisch mit sauberem Wasser, Nahrung und der Hoffnung des Evangeliums erreichen.

Mit unserer Erntedankgabe dürfen wir Gottes Segen weitergeben und Menschen Hoffnung schenken – ganz nach dem diesjährigen Leitgedanken: „**Danken und Teilen**“. Vielen Dank, wenn ihr euch auch in diesem Jahr an der Erntedankkollekte beteiligt.

Mehr Infos unter: [Erntedankkollekte - BEFG](https://www.befg.de/der-befg/finanzen/kollekten/erntedankkollekte/)

(www.befg.de/der-befg/finanzen/kollekten/erntedankkollekte/)

Deutschland singt und klingt

Am **3. Oktober** findet auch in diesem Jahr wieder die bundesweite Aktion „**Deutschland singt und klingt**“ statt. Die Hauptveranstaltung („zentrales Bürgerfest“) findet dieses Jahr in Bremen statt. Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“ wird dort am 3. Oktober im Pavillon des Deutschen Bundestages und in der Kirche „Unser Lieben Frauen“ präsent sein. Wie jedes Jahr sind auch wieder bekannte Zeitzeugen und lokale Persönlichkeiten geladen, die auf Bühnen ihre persönliche Geschichte teilen. Die Veranstaltung aus Frankfurt am Main, mit erwarteten 6.500 Teilnehmenden, wird live ins Internet gestreamt ausgestrahlt. Für mich gehörte die Veranstaltung in den vergangenen Jahren schon fast zur Tradition. Mehrmals durfte ich in Eisenach dabei sein – manchmal sogar bei strömendem Regen. In diesem Jahr wird es jedoch keine gemeinsame Aktion in Eisenach geben. Ganz verstummen wird sie in unserer Region aber nicht: Als Veranstaltungsort ist bereits **Heringen** gemeldet. Außerdem gibt es erste Überlegungen, auch in **Oberellen** ein gemeinsames Singen zu organisieren. Ob daraus etwas wird, steht derzeit noch nicht fest. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir natürlich informieren.

zusammengestellt von Tina Rippel & Ki

In der Serie **Fest der Weltreligionen** möchten wir abschließend auf den Islam eingehen. Das Fastenbrechenfest und das Opferfest sind die eigentlichen Feste im Islam. Sie sind für alle islamischen Rechtsschulen und Völker verbindlich. Die Feste der Musliminnen und Muslime wandern mit den Monaten des islamischen Mondkalenders durch das ganze Jahr. Dies sind für viele Gläubige im Islam die wichtigsten Tage im Jahr:



Blaue Moschee in Istanbul

2026

Ramadan: 19. Febr. 2026

Fastenbrechenfest: 20. – 22. März 2026

Opferfest: 26. – 30. Mai 2026

Weitere wichtige Tage im islamischen Kalender:

Islamisches Neujahr: 16. Juni 2026

Ashura-Fest (Fasten- und Rettungstag des Propheten Moses): 25. Juni 2026

Mevlid (Geburtstag des Propheten Muhammad): 25. Aug. 2026

Die Festlegung der Daten dieser Feste und ihre Umrechnung auf den Gregorianischen Kalender wird bei manchen Rechtsschulen nicht nur von der astronomischen Rechnung, sondern auch von der eigentlichen Sichtung des Neumondes abhängig gemacht. Dies führt dazu, dass die genaue Festlegung besonders beim Ramadanfest manchmal erst am Vorabend des Festes möglich ist. Geographische Gegebenheiten können auch dazu führen, dass die Festlegung des Festes in den verschiedenen Islamischen Ländern um einen Tag variiert.

In der Moschee treffen sich Muslime zum Gebet, insbesondere freitags. Beim Betreten der Moschee gibt es Regeln zu beachten, wie das Waschen von Händen und Füßen, das Tragen von angemessener Kleidung und das Verhalten im Gebetsraum. Männer und Frauen beten getrennt und respektieren einander, zum Beispiel indem sie sich nicht die Hände geben. Nach dem Gebet gibt es oft gesellige Treffen und der Imam kümmert sich um die Gemeinde. Hier besteht auch Gelegenheit der Gemeindemitglieder sich austauschen.

zusammengestellt von Erika Eberhardt

- 09.10. - 12.10.26 - Teenytage im Haus der Stille in Friedrichroda
- 05.10.-17.10.2026 - Herbstferien Hessen
- 12.10.-23.10.2026 - Herbstferien Thüringen
- 13.-15.11.2026 - BU in der EFG Ilmenau



Die Gottesdienste der Evangelischen Kirche Oberellen können unter www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de eingesehen werden.

Unser Gemeindebrief kommt auch digital zu dir nach Hause – als PDF per E-Mail. Wenn Du künftig die umweltfreundlichere und kostengünstigere Version nutzen möchtest, schick eine kurze Email an:
gemeindebrief@efg-oberellen.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Sonntag, der 13.09.2026

Wenn Ihr Fragen/Anregungen habt oder Informationen weitergeben wollt, meldet euch einfach unter **e-mail: gemeindebrief@efg-oberellen.de**

Arbeitsgruppe Gemeindebrief: Tina Rippel, Uta Heichel, Erika Eberhardt
Wer Lust und Zeit hat, den Gemeindebrief mitzugestalten, ist herzlich willkommen und meldet sich einfach beim Redaktionsteam.



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Oberellen**

Kapellenstraße 16

Kontaktperson

Christian Müller

Schafgasse 3,

99834 Gerstungen OT Oberellen

Tel.: 03 69 25 - 9 18 91

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Herleshausen**

Waldstraße 1

Kontaktperson

Helga Gogler

Unter dem Goldberg 3

37293 Herleshausen

Tel.: 0 56 54 - 241

Bankverbindung

VR-Bank Ihre Heimatbank eG

IBAN: DE74 8206 4088 0001 3085 48

BIC: GENODEF1ESA

Bankverbindung

Sparkasse Werra Meißner

DE44 5225 0030 0002 0075 57

BIC: HELADEF1ESW

Besuche uns auch im Internet unter: www.efg-oberellen.de.